

# Freilaufende Hunde und Wildparker

Langenbruck

31.01.2019 16:53

Langenbruck (vov) Die Fischer konnten in den Sommermonaten an ihren Weihern steigende Besucherzahlen verzeichnen.

Dies betraf allerdings auch den vierbeinigen Begleiter des Menschen, mit dem es in den Sommermonaten einigen Ärger gegeben hatte. Vorsitzender Thomas Ramke berichtete von Problemen mit freilaufenden Hunden. Teilweise seien Sprinter mit 15 Hunden an Bord an die Seen gefahren worden. Die Hunde - vom Chihuahua bis zur Dogge - seien dann ohne Leine um den See gerannt. Dabei hätten sie Jungvögel gerissen, Hasen nachgejagt und sogar Kindern das Spielzeug entrissen. "Das können wir so nicht stehen lassen", so Ramke. Der Verein sucht jetzt Schulterschluss mit der Gemeinde. Geplant sei eine entsprechende Beschilderung, verbunden mit einem Leinenzwang für Hunde. Ein generelles Badeverbot für Hunde oder Hundeverbot sei an den Seen allerdings nicht geplant.

Auch Wildparker auf Privatgrundstücken und Rettungswegen hatten im Sommer für Unannehmlichkeiten gesorgt. "Da parken Fahrzeuge mit heißem Kat mitten im Wald", sagte Ramke, untermauerte seine Argumentation mit entsprechenden Bildern und verwies auf die erhöhte Waldbrandgefahr. Dies sei allerdings kein regionales Problem: Die Fahrer kommen laut ihren Kennzeichen auch von weiter her. Effektivere Beschilderung, Durchfahrtsperren und nicht zuletzt ausreichende Kontrollen sollen die Parksituation regeln - im Konsens mit den Anwohnern und zuständigen Behörden.